

zell am see

der hippolyt

Information & Service

Iron Man 70.3
Informationen zur Nationalratswahl

Familie-Gesundheit-Soziales

FerienAktiv 2013
Betreuungsbedarf für Kinder nimmt zu

Umwelt

Wildbachverbauungen

Feuerwehr

Die Feuerwehr zum Anfassen
Hilfeleistung einmal anders betrachtet

Kunst & Kultur

ZellVerein(t) 2013
Benefizkonzert Militärmusik Salzburg

Chronik

Der Kirchturm von St. Hippolyt



Foto: Zell am See-Kaprun Tourismus/Christian Mairitsch

Nr. 51 · September 2013

Zugestellt durch Post.at

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Ein Jahrhundertsommer in jeder Beziehung – das durften und mussten auch wir in unserer schönen Stadt erleben. Im Juli und August herrlichstes Hochsommerwetter mit Rekordtemperaturen. Somit tolle Bedingungen für alle Feste und Veranstaltungen, sowie zwei perfekte Seefeste mit unseren Sportvereinen und unzählige tolle Kinder- und Jugendaktivitäten im Rahmen des Ferienkalenders der Stadt. Ein herzlicher Dank gebührt allen, die ihren Beitrag zum Gelingen dieses „Sommerprogramms“ geleistet haben!

Trotzdem begann der Juni mit einem Katastrophenereignis, wie es Teile unserer Stadt noch nicht erlebt haben. Unser Zell am See hatte – Gott sei Dank – keine Personenschäden zu beklagen. Es wurden aber durch Rutschungen, Vermurungen und Überschwemmungen Sachschäden in mehrfacher Millionenhöhe hervorgerufen. Dort, wo vorsorglich bereits Schutzverbauungen errichtet worden waren, zeigten diese ihre volle Wirkung. An Stellen, wo diese Einrichtungen noch fehlen oder nicht möglich sind, waren die Schäden zum Teil enorm.

In Thumersbach waren es hauptsächlich großflächige Anplaukungen, die Wohnobjekte und Infrastruktureinrichtungen in Mitleidenschaft gezogen haben. In Schüttdorf verursachte das Jahrhundertereignis zusätzlich massive Überschwemmungen in den Talbereichen. Mit einem „blauen Auge“ kam das Zellermoos davon. Die Salzach führte



zum Glück „nur“ ein 50-jähriges Hochwasserbemessungsereignis.

Umso mehr waren in Schüttdorf der Ortskern und die Bereiche um die Porscheallee betroffen. Hier wurden leidvoll die Schwächen des Systems aufgezeigt, was zur Folge hatte, dass unzählige Objekte – Keller, Tiefgaragen, Wohnungen, Betriebsstätten, etc. – massiv beschädigt worden sind.

Der Dank gilt hier allen Einsatzorganisationen, den Behörden und Dienststellen, sowie besonders unserer Feuerwehr, dem Wirtschaftshof sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den politisch verantwortlichen Mandataren für ihren unermüdlichen Einsatz. Aber auch für die große Solidarität im Rahmen der Nachbarschaftshilfe und das großzügige Aufbringen von Spenden sei an dieser Stelle einmal mehr gedankt.

Es erfüllt mich mit Stolz, Bürgermeister dieser Stadt sein zu dürfen!

Das Wichtigste ist jetzt allerdings das nachhaltige Aufarbeiten der gewonnenen Erkenntnisse. Es besteht ein außerordentlich großer Bedarf an Schutzmaßnahmen. Im Bereich der Wildbacheinzugsgebiete wurden bereits Projekte in Angriff genommen. Für die Optimierung des Porschekanals wird jetzt eine Schutzmaßnahmenplanung beauftragt, welche in Abstimmung mit dem Hochwasserschutzprojekt Zeller Becken zu erfolgen hat.

Die Intensität der Hochwasser- und Unwetterereignisse ist in den letzten Jahren leider stetig gestiegen und so ist entsprechende Vorsorge zwingend geboten.

Die entsprechenden Schutzmaßnahmen werden in den kommenden Jahren einen maßgeblichen Stellenwert in der Budgetplanung und Vorsorge einnehmen müssen. Mit Unterstützung durch Bund und Land wird uns die rasche Umsetzung gelingen.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

*Kaufmann
Hermann*

Ing. Hermann Kaufmann



Bgm. Kaufmann begrüßt seinen Amtskollegen Bgm. Dirk Stochla und Astrid Kneuer aus Vellmar

35 Jahre Städtepartnerschaft mit Vellmar

Aus Anlass „35 Jahre Städtepartnerschaft“, war in der Zeit von 04.07. – 07.07.2013 eine Delegation der Stadt Vellmar, mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, in Zell am See zu Gast. Im Rahmen eines gemeinsamen Festaktes im Hotel Alpenblick, welcher von der Brauchtumsgruppe „D'Kitzstoana“ gestaltet wurde, betonten Bgm. Dirk Stochla und Bgm. Ing. Hermann Kaufmann

den festen Willen, die Partnerschaft im Sinne der Gründungsväter Helmut Wagner und Alois Latini weiter festigen und fördern zu wollen.

Bereits Anfang September wird eine Abordnung aus Zell am See, mit GV Wilhelm Wörgötter und GV Dr. Georg Pitter, zum Jahresempfang auf Gegenbesuch in Vellmar sein.

Vereine, welche Interesse an einer Kontaktaufnahme/Partnerschaft mit Vereinen aus Vellmar haben, können sich jederzeit bei der Stadtgemeinde Zell am See melden.

Weitere Auskünfte dazu erteilt die Stadtgemeinde unter Tel. 06542 / 766 – 33. Besuche in Vellmar im Rahmen von Partnerschaften werden durch die Stadtgemeinde Zell am See gefördert.

Anton Unterluggauer

Silbernes Ehrenzeichen für Dr. Peter Lammer

In einer kleinen Feierstunde wurde im Anschluss an das Patroziniumsfest am 15.08.2013 (Maria Himmelfahrt) Herrn Dr. Peter Lammer aus Oxford, das Silberne Ehrenzeichen der Stadt Zell am See, verliehen.

Dr. Peter Lammer ist Hauptsponsor für die Sanierung des Turmes der Kirche St. Hippolyt in Zell am See und hat der Stadtpfarre für die Sanierung eine großzügige Spende zukommen lassen.

Im Namen der Stadtgemeinde Zell am See dankt Bgm. Ing. Hermann Kaufmann dem Geehrten, Dr. Peter Lammer, für sein umfang-



reiches Engagement im kirchlichen Bereich für die Bergstadt Zell am See und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor

allem persönliches Wohlergehen und noch viele schöne Besuche in Zell am See.

Christine Stella

Ausschreibung

Baulandsicherungsmodell Thumersbachtal

Die Stadtgemeinde Zell am See schreibt das Baulandsicherungsmodell „Thumersbachtal“ zur Vergabe von 21 Grundstücken neuerlich öffentlich aus. In einer ersten Ausschreibungsrunde haben sich 10 Bewerber gemeldet, sodass noch Grundstücke zur Vergabe frei sind.

Die Vergabe der Grundstücke erfolgt nach den Vergaberichtlinien, welche die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 18.07.2011, beschlossen hat.

Interessierte, welche den Vergaberichtlinien entsprechen, haben die Möglichkeit bis spätestens **30.09.2013**, ihren Antrag bei der Stadtgemeinde Zell am See einzubringen. Es sind die dafür vorgesehenen Antragsformulare zu verwenden. Nähere Infos zum Baulandsicherungsmodell sowie das Antragsformular sind über unsere Homepage www.zellamsee.eu abrufbar oder über das Bürgerservicebüro der Stadt erhältlich. Für Auskünfte steht das Stadtbauamt der Stadtgemeinde Zell am See gerne zur Verfügung.

Infos zur Nationalratswahl

Am **29.09.2013** findet die Nationalratswahl statt. Die Wahllokale sind in Zell am See von 07.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

In den nächsten Tagen erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation mit detaillierten Informationen durch die Post zugestellt.

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählervverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen.

Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden.

- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25.09.2013, 24.00 Uhr, für persönlich in der Gemeinde eingebrachte Anträge, der 27.09.2013, 12.00 Uhr.

- Bei Nutzung der Möglichkeit der Briefwahl muss die Wahlkarte bis zum 29.09.2013, 17.00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Es besteht auch die Möglichkeit, die unterfertigte und verschlossene Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal des eigenen Stimmbezirks, abzugeben.

- Außerhalb des eigenen Stimmbezirks besteht die Möglichkeit am Wahltag die Stimme in den dafür vorgesehenen Wahllokalen mittels Wahlkarte abzugeben.

In diesem Fall darf der Stimmzettel noch nicht ausgefüllt und die Wahlkarte noch nicht unterfertigt und verschlossen sein. Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen steht Ihnen das Meldeamt jederzeit gerne zur Verfügung.

Anton Unterluggauer



De Kapruna produziern
ba da Limbergsperr
an Strom, mia produziern
ba da Limbergkreuzung
an Stau!

Antworten auf Fragen zum Ironman 70.3

Am 01.09.2013 wird der Ironman 70.3 bereits zum zweiten Mal in der Region Zell am See-Kaprun durchgeführt. Der hippolyt hat bereits in seiner letzten Ausgabe darüber berichtet. 1800 Athleten aus 60 Nationen werden an diesem Sportevent teilnehmen. Damit diese Veranstaltung durchgeführt werden kann, sind umfassende Verkehrsmaßnahmen und Beschränkungen erforderlich. Hier die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen:

Mit welchen Straßensperren ist in Zell am See zu rechnen?

Gesperrt werden die Seespitzstraße (zwischen Jugendherberge und der Seepromenade), die Sportplatzstraße (zwischen Alois Latini Stadion und Karl-Vogt-Straße), die Karl-Vogt-Straße sowie der Weg durch das Naturschutzgebiet. Weiters die Thumersbacher Landesstraße, die Prof.-Ferry-Porsche-Straße, die Flugplatzstraße sowie die Ortsdurchfahrt B311 durch Zell am See. Weitere Sperren gibt es im Stadtzentrum im Bereich Bahnhofstraße, Stadtplatz, Dreifaltigkeitsgasse, B 311 (Teilstück), Anton-Wallner-Straße, Kirchengasse, Seegasse, Saalfeldner Straße und Salzmannstraße. Der Streckenverlauf ist dem nebenstehenden Plan zu entnehmen.

Gibt es Änderungen gegenüber dem Vorjahr?

Neu ist die Sperre der Sportplatzstraße zwischen Alois Latini Stadion und Karl-Vogt-Straße. Hingegen entfällt die Sperre der Seespitzstraße zwischen Seepromenade und Karl-Vogt-Straße. Die Änderung erfolgte kurzfristig und ist im Plan nicht richtig dargestellt.

Wie lange dauern die Straßensperren?

Die Sperren werden am 01.09.2013 ab 10.00 Uhr in Kraft gesetzt und ab 15.20 Uhr schrittweise aufgehoben.

Ist das Stadtzentrum von Zell am See erreichbar?

Während der Dauer der Sperren ist die Zu- und Abfahrt ins Zentrum von Zell am See nicht möglich.

Ist die Durchfahrt durch Zell am See möglich?

Von Bruck kommend ist die Durchfahrt durch Zell am See durch den Schmitten Tunnel in Richtung Saalbach und Saalfelden möglich. Desgleichen ist auch die Durchfahrt in die Gegenrichtung möglich.

Kann man in den Oberpinzgau fahren?

Ab 10.00 Uhr ist die B168 Richtung Mittersill bis zum Kreisverkehr Niedersill gesperrt. Der Oberpinzgau ist somit von Zell am See aus nicht erreichbar.



Laufstrecke in Zell am See Stadt



Ebenso ist die Gemeinde Kaprun von Zell am See aus nicht erreichbar.

Ist ein Shuttle Service eingerichtet?

Beim Parkplatz Areit wird es den Zentralparkplatz für alle Besucher und Athleten geben. Am Sonntag wird ein Shuttle Service ab 08.00 Uhr bis nach 19.00 Uhr am Abend eingerichtet.

In dieser Zeit verkehrt die Pinzgaubahn von Niedersill bis zum Bahnhof Fürth im 30-Minuten-Takt und ab dem Bahnhof Fürth im 15-Minuten-Takt bis in die Stadt Zell am See. Auch sind die Zufahrten für die Besucher mit dem Shuttle der Postbus AG, sowohl vom AGM Parkplatz bei Unterreit zum Parkplatz Areit, als auch vom Parkplatz Maxi Markt in Bruck/Glstr. zum Parkplatz Areit, für die Bevölkerung kostenlos.



Ist während der Sperre das Krankenhaus Zell am See erreichbar?

Das Krankenhaus Zell am See ist während der Sperre über eine Umleitungsroute über das Gemeindestraßennetz Maishofen und Zell am See erreichbar.

Anton Unterluggauer

SIDE-EVENTS



Iron-Girl am Samstag den 31.08.2013:

Streckensperre von 15.00 Uhr - 16.00 Uhr
Streckenverlauf: Start und Ziel Bahnhofstraße - Stadtplatz bis Hotel Lebzelter - Turmgasse - Anton-Wallner-Straße - Saalfeldener Straße - Strubergasse Unterführung - Esplanade und zurück



Iron-Kids am Samstag den 31.08.2013:

Streckensperre von 10.30 Uhr - 12.30 Uhr
Streckenverlauf: Start jeweils am Strandbad - Esplanade - Strubergasse - Saalfeldener Straße - Anton-Wallner-Straße - Turmgasse - Stadtplatz zum Ziel in der Bahnhofstraße

Bei Detailfragen wenden Sie sich bevorzugt bitte per E-Mail an die beiden OK-Chefs

Gerhard Messmer und Werner Dannhauser: ok-zell@100percent-sport.com

Für weitere Fragen steht Ihnen auch die Hotline: 06542 / 770 - 13 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine tolle Veranstaltung und auf die Unterstützung aller Bürger vor Ort.
www.ironmansalzburg.com

STRECKENVERLAUF



Durchfahrt durch Schmittentunnel
Richtung Bischofshofen möglich.

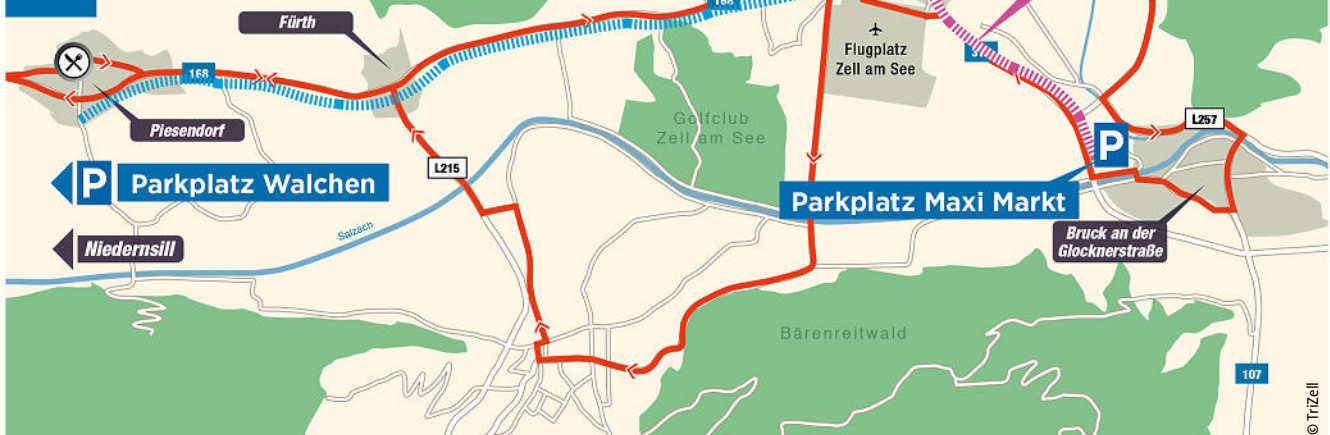
- Swim course**
1.9 km
- Run course**
3 Laps, 21.1 km | 13.1 miles
- Bike course**
2 Laps, 90.1 km | 56 miles
- Wechselzone / Transition area**



90.1 km BIKE

Oberpinzgau von
10 - 15 Uhr gesperrt!

Großräumige Ausweich-
möglichkeit über Tirol bzw.
Hochfilzen/Saalfelden durch
den Schmittentunnel.



Änderung der Feuerbeschau

Der Salzburger Landtag hat beschlossen, die Salzburger Feuerbeschauordnung 1973, mit 01.04.2013 zu reformieren.

Die wichtigsten Änderungen dabei sind:

- a) Die periodisch wiederkehrende Feuerbeschau für Kleinwohnhäuser entfällt zur Gänze.
- b) Die Wohnungen selbst sind nicht mehr Gegenstand der Feuerbeschau, unabhängig ob es sich um Wohnungen in Wohn-

häusern, Bauernhäusern, gewerblichen Objekten oder in sonstigen Bauten handelt, auch wenn sich in den Wohnungen Einzelöfen befinden.

Der ordnungsgemäße Zustand in feuerpolizeilicher Hinsicht innerhalb der Wohnungen, liegt in der Eigenverantwortung des jeweiligen Eigentümers.

- c) Die Liegenschaftseigentümer von Bauten, bei denen eine Feuerbeschau durchzuführen ist, haben die Möglichkeit den ordnungsgemäßen und einwandfreien Zustand ihres Baues in feuerpolizeilicher Hinsicht durch einen Überprüfungsbefund eines dazu befugten und befähigten Sachverständigen

auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes nachzuweisen, wobei allerdings unbedingt bei der Überprüfung durch diesen Sachverständigen der Ortsfeuerwehrkommandant oder ein von ihm entsandetes Mitglied der Feuerwehr in leitender Stellung beizuziehen ist und daher der Termin entsprechend zu koordinieren ist.

Davon unbeschadet, ist eine feuerpolizeiliche Überprüfung unter den besonderen Voraussetzungen weiterhin zulässig.

Nach § 10 der Feuerpolizeiordnung ist die Feuerbeschau wenigstens alle 10 Jahre vorzunehmen.

Ing. Herbert Aigner

Zell am See-Kaprun als langfristiger Partner von Bayer 04 Leverkusen

Ab dem Sommer 2013 „spielt“ Zell am See-Kaprun gemeinsam mit dem Salzburger Land in der Champions League und schließt eine längerfristige Partnerschaft mit dem erfolgreichen deutschen Fußball-Bundesligisten und Champions-League Teilnehmer Bayer 04 Leverkusen ab.

Die Destination Zell am See-Kaprun ist exklusiver Tourismus-Partner von Bayer 04 Leverkusen und darf sich offiziell „Partner im Sponsor Club von Bayer 04 Leverkusen“ nennen.

Diese Kooperation rund um die Fußball-legende Rudi Völler, umfasst ein individuell geschnürtes Marketingpaket, inkl.



Foto: Franz Neumayr

eines jährlichen Sommertrainingslagers in Zell am See-Kaprun und setzt einen wichtigen Impuls im Bereich des Business-Tourismus.

Renate Ecker stolz mit Rudi Völler

Zell am See-Kaprun Tourismus

Kurz Notiert

3. Bürgerversammlung der Stadt Zell am See, 17.10.2013, 19.00 Uhr, Ferry Porsche Congress Center.

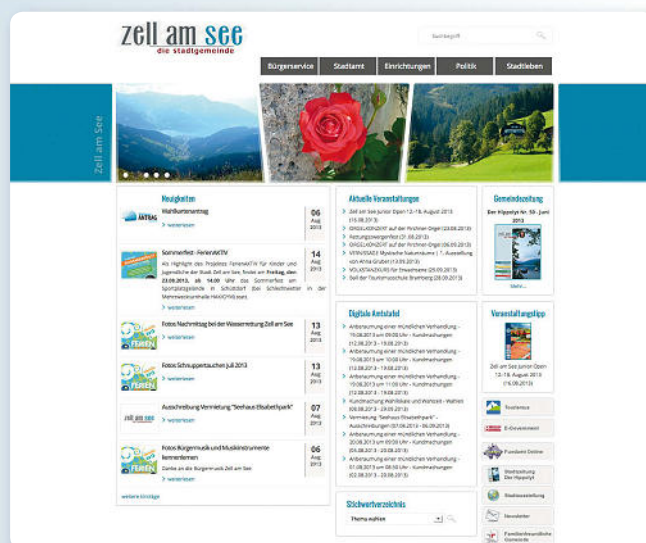
Straßensperre

Im Bereich **Kreisverkehr „Limberg“** werden in der Woche **ab 02.09.2013** die restlichen **Asphaltierungsarbeiten** vorgenommen. Dazu wird auf der Bundesstraße eine Fahrspur gesperrt und dadurch ist wieder mit erheblichen Staus zu rechnen. Die Bauarbeiten dauern 2 bis 3 Tage und es wird ersucht, während der Bauarbeiten Fahrten mit dem eigenen PKW nach Möglichkeit in diesem Bereich zu vermeiden.

Neues Design von www.zellamsee.eu

Die Homepage der Stadtgemeinde Zell am See erstrahlt in neuem Design. Die bestehenden Seiten wurden überarbeitet und übersichtlicher gestaltet. Um die Leistungen des Bürgerservices nutzen zu können und über Aktuelles informiert zu sein, besuchen Sie unsere Homepage unter www.zellamsee.eu.

Wenn Sie die Neuigkeiten der Stadtgemeinde automatisch per E-Mail erhalten wollen, können sie sich auf der Website zum Newsletter anmelden (Franz Hochwimmer & René Örtner).



Die 24 teilnehmenden Vereine, mit Ausnahme eines Vereins, haben in 7 Ferienvochen ein sehr attraktives, spannendes und abwechslungsreiches Sommerferienprogramm angeboten. Insgesamt standen 64 Aktivitäten, einige davon wurden sogar mehrmals angeboten, zur Auswahl. So blieben für Kinder und Jugendliche kaum Wünsche offen und es können alle Mitwirkenden zu Recht stolz sein.

*Wir dürfen uns nochmals recht herzlich bei allen Vereinen und Institutionen, welche FerienAKTIV mit ihren Programmpunkten erst ermöglichten, sowie bei allen Unternehmen und Firmen, die mit Ihren Beiträgen das Sommerfest unterstützten, bedanken.
DANKESCHÖN!!!*

Auch bei unseren Sponsoren dürfen wir uns herzlich bedanken: Merkur Warenhandels AG, Mc Donald's Restaurant Schützinger GmbH, Schmittenhöhebahn AG, Schultes GmbH & Co KG, Gasthaus zur Salzachbrücke,

Café-Bar Sascha, Unterberger-Brot GesmbH, Ringfoto Baptist, Achleitner GmbH & Co KG, Freges, La Resistance e. U., Tabasco, Billa AG Corso Gourmet, Hypo Bank, Maximarkt, XXXLutz KG, Bawag P.S.K., SPAR Markt Simon Leitner, Intersport Scholz GmbH & Co KG, Bausparkasse Wüstenrot AG, Intersport Bründl GesmbH, Kupferkessel, Tridor Reinhard Trixl KG, Diesel Kino GmbH, Stadtcafé Estl, Goldschmiede Mösslacher, Optik Plörer, Bankhaus Carl Spängler & Co AG, UniCredit Bank Austria AG, Trendmaker Modehandels GmbH, Lugner's Sporttreff-Café, Hudri Wudri - HW-Büro für Reklame, Media Markt, AGM C & C Maishofen, Brauunion AG, Volksbank Salzburg eG, Salzburgur Sparkasse Bank AG, Raiffeisen GmbH, Schöller Lebensmittel GmbH, Benetton Group S. p. A.

Steffi, Daniel, Sonja,
Michi & Iris



Fotos: Vereine & Institutionen FerienAKTIV

DANKE



8

6 Mio. € für Wildbachverbauungen

600.000 € für waldwirtschaftliche Maßnahmen

Die Hochwasserereignisse im Jänner 2013 und noch extremer, im Juni 2013, haben deutlich zu Tage gebracht, wie wichtig der Hochwasserschutz in Zell am See ist.

Die zunächst gute Nachricht ist, dass sich die in den 60er Jahren gebauten sieben neuen Wildbachsperrn im Bereich der Schroffengräben, in etwa zwischen Höhe Finanzamt bis zum Umfahrungstunnelhalbanschluss, bestens bewährten. Auch die jüngst neu errichteten Verbauungen im Bereich der Wassergenossenschaften Einödbach und Seehäuslbach, haben die unten liegenden Siedlungsbereiche sowie die Infrastruktur von Straße und Bahn vor großen Schäden bewahrt.

Die Ereignisse haben jedoch auch gezeigt, dass es noch erheblichen Handlungsbedarf gibt. Die Schwachpunkte zwischen dem Tunnelhalbanschluss bis zur Gemeindegrenze im Bereich des Limbergbaches, wurden umgehend analysiert und die Wildbach- und Lawinerverbauung, unter Mitwirkung der Stadtgemeinde Zell am See, betroffener Interessenten und der Infrastrukturträger von Straße und Eisenbahnen, sowie der bestehenden Wassergenossenschaft Schüttbach, ist ohne weiteren Verzug in die Planungsphase eingetreten. Die erforderlichen behördlichen Bewilligungen liegen größtenteils bereits vor.

Für die vorgesehenen Verbauungen liegen € 6 Mio. bereit und die Verbauungsmaßnahmen sollen zwischen 2013 und 2017 abgewickelt werden.

Aktuell werden Schutzbauten im Einzugsbereich des Schmittenbaches errichtet, um auch das Stadtzentrum nachhaltig vor den Naturgefahren dieses Wildbaches zu schützen.

Mit Abschluss dieser Maßnahmen wäre ein weitgehender Schutz des gesamten Westuferbereiches des Zeller Sees gewährleistet.

Zusätzlich zu den vorgesehenen Verbauungen der Wildbäche, ist für den Bereich Schroffen, zwischen Ebenbergalm und Keilberg, auch ein flächenwirtschaftliches Schutzwaldprojekt in Ausarbeitung, um den Schutz der Unterlieger vor den Gefahren, die von diesem „schroffen“ Waldabschnitt ausgehen, sicherzustellen. Auch dieses Projekt ist derzeit in Planung und es werden dafür Kosten in Höhe von € 600.000,- inklusive des erforderlichen Wegebbaus zur Durch-



Foto: Thomas Felchner



Foto: Thomas Felchner

föhrung der waldwirtschaftlichen Pflegemaßnahmen, veranschlagt. Neben diesen Schutzmaßnahmen warten noch weitere, große Aufgaben. Außer Einzelmaßnahmen in Thumersbach und entlang des Ostufers des Zeller Sees, ist insbesondere das Hochwasserschutzprojekt Zellerbecken die ganz große Herausforderung. Dabei

geht es um den Schutz großflächiger Siedlungsräume in Schüttdorf und Zellermoos. Die diesbezüglichen Planungen sind fertig. Abschließende Grundeigentümergeverhandlungen im Vorfeld der Projekteinreichung bei der Wasserrechtsbehörde sind noch zu bewältigen.

Mag. Josef Jakober

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.

Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766.

Die „Feuerwehr zum Anfassen“

an den „Tagen der Feuerwehr“
von 28.06. bis 30.06.2013

Die Feuerwehr Zell am See hat wieder ein Fest gestaltet, durch welches der Bevölkerung unserer Stadt ein besserer Einblick hinsichtlich Aufgabenfeld und Leistungsvermögen der Freiwilligen Feuerwehr geboten werden sollte. So wurde an den

Drehleiter eine Fahrt über die Dächer von Zell am See zu wagen. In der Eishalle wurden die Besucher durch das Küchen- und Serviceteam der FF Zell am See bestens bewirtet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Alpentrio“. Das Highlight des Abends war der Auftritt des Zeller Kabarettisten Peter Blaikner, der den Festgästen einen humorvollen Einblick in das „tägliche Feuerwehrleben“ bot. Der Samstag startete ab 13.00 Uhr mit einer Fahrzeug- und Geräteschau. Kinderhüpfburg, Kinderschminken, Feuerwehrkino und Informationsstand waren

Aspekte aus dem Tätigkeitsfeld der Feuerwehr präsentiert. Auch der Zeller Feuerwehrynachwuchs war in die Schauübungen voll integriert. So wurde durch die Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend ein Brand im „klassischen“ Löschangriff erfolgreich bekämpft. Zwischen den Vorführungen hatten alle Besucher die Möglichkeit eine Feuerlöschschulung zu absolvieren. Die Abendunterhaltung wurde durch die Band „Alpenkracher“ musikalisch hochqualitativ umrahmt. Die Stadtgemeinde Zell am See hat als kleines „Dankeschön“ alle auswärti-



drei Veranstaltungstagen ein sehr buntes und abwechslungsreiches Programm mit viel Information über das Feuerwehrwesen geboten.

Am Freitag, den 28.06.13, starteten die 2. Zeller Feuerwehrtage in und um die Eishalle in Zell am See. Ab 16.00 Uhr konnten die Besucher den reichhaltigen Fuhrpark der Feuerwehr Zell am See begutachten. Einige Festgäste ließen es sich nicht nehmen, mit der

auch dabei. Selbstverständlich war unser Küchenteam auf alle Hungrigen mit Spezialitäten vom Grill bestens eingestellt. Unser Hendlgrill versorgte die Gäste ab 17.00 Uhr mit knusprig gegrillten Hühnern.

Zwischen 15.00 und 17.30 Uhr wurden verschiedene Schauübungen abgehalten. Von Menschenrettung mit Drehleiter, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bis hin zum Fahrzeugbrand, wurden verschiedene

gen Feuerwehr- und Bundesheerkräfte, die uns beim Hochwasser in Zell am See Anfang Juni unterstützt haben, zu einem gemütlichen und kameradschaftlichen Abend bei Speis und Trank zu den Zeller Feuerwehrtagen eingeladen. Viele Kameraden haben diese Einladung gerne wahrgenommen. Am Sonntag wurde ein zünftiger Frühschoppen mit köstlichen Grillhendln und hervorragender musikalischer Umrahmung durch die Bürgermusik Zell am See abgehalten, der in der Verlosung zahlreicher schöner Sachpreise seinen Höhepunkt fand.

Abschließend möchten wir uns als Organisatoren der zweiten „Tage der Feuerwehr“ noch bei all jenen bedanken, die zum Gelingen des Festes so maßgeblich beigetragen und uns unterstützt haben; bei allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement, bei allen Nachbarn für ihr Verständnis, bei allen Sponsoren und Gönnern für ihre wohlwollenden Zuwendungen und vor allem bei allen großen und kleinen Besuchern aus Zell am See und Umgebung für ihr Interesse. Durch ihre Anwesenheit haben sie uns ein sichtbares Zeichen ihrer Wertschätzung für unsere freiwillige und unentgeltliche Arbeit zum Wohle unseres Gemeinwesens entgegengebracht. So freuen wir uns schon auf eine Fortsetzung der „Tage der Feuerwehr“ sowie auf ein Wiedersehen im Jahr 2014.





Fotos: FF Zell am See

Gemeinsame Übung Feuerwehr mit Roten Kreuz

Ein gemeinsamen Ausbildungsabend absolvierten Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Zell am See und des Roten Kreuzes am Betriebsgelände der Firma ZEMKA.

Um im Einsatzfall bestmögliche Hilfe leisten zu können, sind derartige Ausbildungen besonders wichtig. Sich persönlich kennenlernen, gemeinsame Aufgaben zu bewältigen und die Arbeitsweise des Anderen zu verstehen, sind unabdingbare Faktoren, um im Notfall rasch und effektiv helfen zu können.

Neben theoretischen Inputs, wurde auf praktisches Arbeiten besonderes Augenmerk gelegt. So waren im Stationsbetrieb die Aufgaben „Hilfeleistung nach Verkehrsunfall“, „Menschenrettung mittels Drehleiter“ und „Entstehungsbrandbekämpfung“, zu bewältigen. Die Wucht eines auslösenden Airbags wurde dabei ebenso demonstriert, wie die Bekämpfung eines Fahrzeugvollbrandes. Alle anwesenden Teilnehmer dieses Ausbildungsabends waren sich einig, diese Art der Zusammenarbeit auch in Zukunft beizubehalten und zu verstärken.

Abschließend möchten wir uns recht herzlich bei der Firma ZEMKA für die Unterstützung dieses Ausbildungsabends bedanken.



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Feuerwehrjugend der Schwester- stadt Vellmar

in Zell am See

war sicherlich für die meisten Jugendlichen der Flug mit dem Flying Fox. Am Nachmittag stand wie immer „See genießen“ auf dem Programm. Am Abend hat die Zeller Feuerwehrjugend zu einem offiziellen Abend am Mitterberg in Thumersbach eingeladen. Nach der offiziellen Begrüßung der Anwesenden durch Stadtrat Karl Streitwieser, durch Stadt-

Drehleiter zur Verfügung, um die Welt einmal von oben zu sehen. Nach einem Spaziergang durch unsere wunderschöne Stadt fungierte das BOOT Zell als Wassertaxi in Richtung Erlberg.

Am Freitag standen die größten Wasserfälle Europas auf unserer Erlebniskarte. Ein gemütlicher Spaziergang entlang der Krimm-



Foto: Michael Kröll

Unter dem Motto ERLEBEN, ENTDECKEN, ENTSPANNEN, stand die diesjährige Sommerfreizeit der Jugendfeuerwehr unserer Partnerstadt Vellmar und der Feuerwehrjugend Zell am See. Am Montag, den 05.08.2013, fiel der Startschuss zur diesjährigen Sommerfreizeit der beiden verschwisterten Jugendfeuerwehren.

Nach einer achtstündigen Anreise kamen die Vellmaraner mit einer Gruppe von 22 Personen in Zell am See an. Unsere Stadt zeigte sich wie immer von ihrer schönsten Seite. 30 Grad, strahlend blauer Himmel und eine Wassertemperatur von 24 Grad, luden zum Baden im Zeller See ein. Die Betreuer der Feuerwehrjugend hatten für diese Sommerfreizeit ein Zeltlager im Strandbad Erlberg / Haus Gabi errichtet. Insgesamt standen den Jugendlichen 36 Schlafplätze und ein Gemeinschaftszelt zur Verfügung. Die Versorgung der Jugendlichen und der Betreuer, wurde durch die Unternehmen NAH UND FRISCH, Hannes Dreiseitl, Thumersbach, und Restaurant Kupferkessel, Edwin Kreml, gewährleistet. Am Dienstag stand „Bergwelt erleben“ auf dem Programm. Die Schmitenhöhebahn AG lud die Teilnehmer zu einer Bergfahrt am Areitlift ein. Oben angekommen, begaben sich die Jugendlichen zum Schmidolin Rundwanderweg. Mittags wurde auf der Areit-Alm ausgezeichnet gegessen. Der Nachmittag wurde zum Baden im Strandbad Erlberg genutzt. Am Mittwoch hieß es „Berg & Wald“. Um 09.00 Uhr machte sich die Gruppe auf den Weg in den Hochseilpark nach Saalbach-Hinterglemm. Ein aufregendes und sportliches Erlebnis! Die größte Herausforderung

feuerwehrkommandanten ABI Gerhard Blassnigg, den Jugendbetreuer der Feuerwehrjugend Zell am See, Lm Jens Hünerjäger, und der Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Vellmar Stefanie Ullrich, gab es ein hervorragendes Essen und einen unvergleichlichen Ausblick vom Restaurant Mitterberg.



Foto: Michael Kröll

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen „Feuerwehrwesen“. Alle teilnehmenden Jugendlichen nahmen an einem Wissensspiel in der Zeugstätte der Feuerwehr Zell am See teil. Auf fünf Stationen konnten die Jugendlichen ihr Wissen unter Beweis stellen. An der 1. Station wurden die wichtigsten Knoten und Stiche geprüft, Station 2 beschäftigte sich mit dem Thema Brandeinsatz, Station 3 Technischer Einsatz, Station 4 Technischer Einsatz an der Unfallstelle und Station 5 mit der Ersten Hilfe. Für alle, die mit den Stationen fertig waren, stand die Zeller

ler Wasserfälle und der Besuch der Wasserwunder-Welt, waren für den letzten gemeinsamen Tag nochmals ein wahres Highlight. Der Nachmittag wurde am Strandbad Erlberg verbracht. Ein gemeinsames Grillfest rundete diesen letzten Tag der Sommerfreizeit ab. Alle Teilnehmer waren begeis-

tert von unserer wunderschönen Bergwelt, der Gastfreundschaft und den kulinarischen Genüssen unserer Region.

Besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde für die Unterstützung, den Jugendbetreuern für ihr großes Engagement, der aktiven Mannschaft der Feuerwehr Zell am See für ihre Unterstützung, dem Landesfeuerwehrverband Salzburg, der Feuerwehr St. Martin bei Lofer, der Schmitenhöhebahn AG und dem Haus der Geschenke Charisma, für die tolle Unterstützung.

Hilfeleistung einmal anders betrachtet

Die Kräfte der Feuerwehr Zell am See wurden am 02.07.2013 zu einer spektakulären Fahrzeugbergung in Bruck an der Glocknerstraße alarmiert. Ein auf einem Parkplatz abgestelltes Fahrzeug hatte sich unbeetzt in Bewegung gesetzt und war in die Salzach gerollt. Durch den hohen Wasserstand des Flusses verschwand das Fahrzeug zur Gänze unter der Oberfläche.

Im Zuge der Nachbarschaftshilfe unterstützte die Feuerwehr Zell am See die Kameraden aus Bruck mit schwerem Rüstfahrzeug und mit der Sondergruppe Wasserdienst bei dieser ungewöhnlichen Bergung.

Die besondere Herausforderung lag dabei darin, geeignete Anschlagmittel an dem unter der Wasseroberfläche befindlichen Fahrzeug anzubringen, um dieses mit Hilfe eines Bergekrans sicher heben zu können. Durch die hohe Strömungsgeschwindigkeit war die Bergung zeitlich sehr kritisch, drohte doch das Fahrzeug abgetrieben zu werden. Darüber hinaus erschien durch die hohe Strömung der Einsatz von Feuerwehrtauern als nicht zielführend.

So wurde mit Hilfe des schweren Rüstfahrzeuges ein Seil über den Fluss gespannt, an welchem das Raft Zell am See befestigt wurde. Mit dieser Art „Seilfähre“ gelang es, sich genau über dem Unfallfahrzeug zu posi-

tionieren. Zeitgleich wurde mit der Austrian Hydropower AG Verbindung aufgenommen und es konnte für kurze Zeit der Wasserstand der Salzach gesenkt werden. Dadurch war es schließlich möglich, geeignete Anschlagmit-

tel vom Raft aus am Unfallfahrzeug anzubringen. Gesichert wurden die am Wasser eingesetzten Kräfte dabei ständig durch das flussabwärts positionierte Motorboot der FF Zell am See.

Schließlich wurde das Unfallfahrzeug unter Zuhilfenahme eines Autokrans einer zivilen Firma sicher an Land gehoben. Bei diesem an die fünf Stunden dauernden Einsatz wurde den am Wasser eingesetzten Kräften der FF Zell am See einiges abverlangt. Zum einen die physisch sehr anstrengende Arbeit gegen die Wucht des Wassers, zum anderen das erhebliche eigene Risiko durch den hochwasserführenden Fluss.

Keine zwölf Stunden später wurde der Was-

Glocknerstrasse führte zum erneuten Einsatz von Raft und Motorboot Zell am See. Die Suche musste jedoch in den frühen Morgenstunden erfolglos abgebrochen werden. Anhand dieser beiden Beispiele wird ersichtlich, dass mehrere Ableitungen betroffen sind und werden. Zum einen spiegeln sie das umfangreiche Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehren wider, zum anderen zeigen sie ein zutiefst reelles Phänomen, dem wir im menschlichen Dasein ständig ausgesetzt sind: Nicht jede Intervention, nicht jede Hilfeleistung ist immer von Erfolg gekrönt. Auch wenn sich die Frauen und Männer der freiwilligen Organisationen noch so intensiv schulen und üben; auch, wenn nach

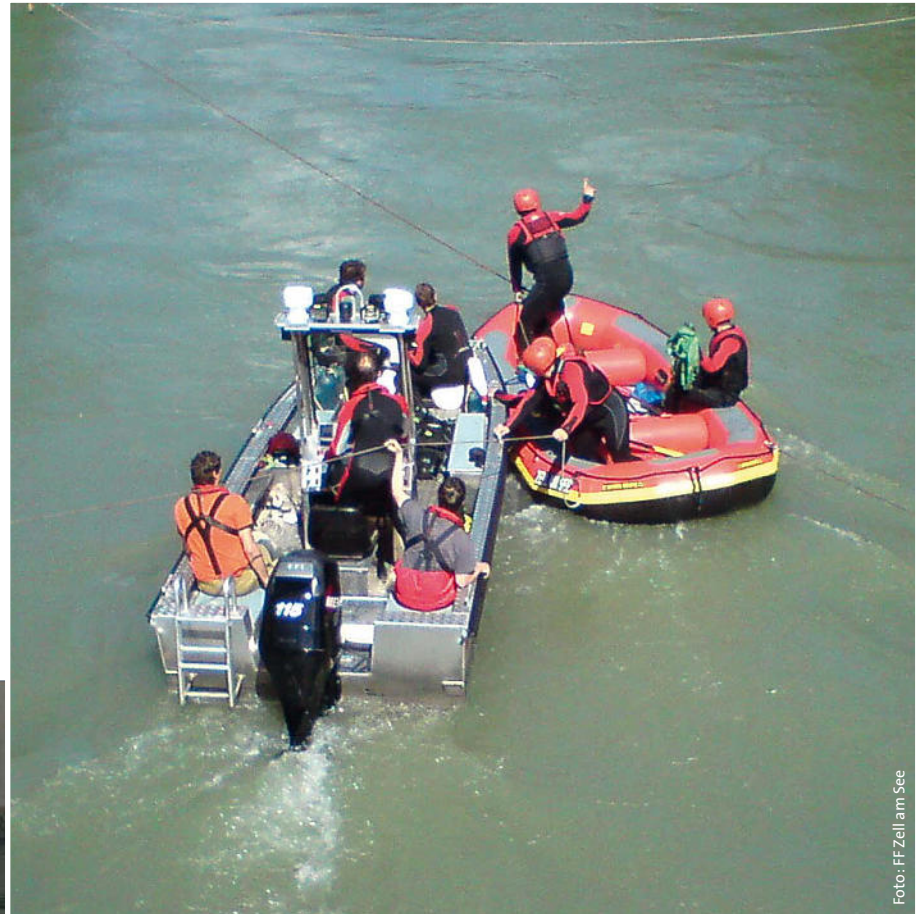


Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

tionieren. Zeitgleich wurde mit der Austrian Hydropower AG Verbindung aufgenommen und es konnte für kurze Zeit der Wasserstand der Salzach gesenkt werden. Dadurch war es schließlich möglich, geeignete Anschlagmit-

serdienst sowie die Bereitschaft der FF Zell am See, gemeinsam mit etlichen anderen Rettungsorganisationen, wieder an die Salzach gerufen. Eine nächtliche Personensuche zwischen Mittersill und Bruck an der

dem Dafürhalten einiger „Besserwisser“ für jeden Anlassfall ein Plan zu erstellen wäre, um nur ja für alles gerüstet zu sein und die jeweiligen Einsatzleiter hunderte, womöglich sogar tausende dieser Pläne auswendig wissen sollten, um nur ja nicht zu versagen ... Dennoch muss der denkende Mensch erkennen, dass uns irgendwo, trotz unseres Wahns alles beherrschen zu können und auf alles eine Antwort parat zu haben, doch Grenzen gesetzt sind.

Und trotz dieses Seins wird es immer Frauen und Männer geben die Willens sind, ihr Möglichstes zu tun, um dem Nächsten bei Gefahr beizustehen; die versuchen werden zu helfen, auch wenn es oftmals aussichtslos erscheint; die einfach nur Mensch sind und getreu dem Motto der Freiwilligen Feuerwehr: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, den Hilfsbedürftigen beistehen.

Neues aus der Stadtbücherei

Österreich liest 2013



Der Termin für 2013 steht bereits fest: Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen vom 14. bis 20. Oktober 2013 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2013“ erleben zu können! Unser heuriger Gast ist uns allen gut bekannt – es ist:

Cav. Horst Scholz, der am **15.09.2013** unter dem Titel „Pinzgauer Rückblicke: Geschichte und Geschichten aus dem Pinzgau“ **um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei** sein neues Buch präsentieren wird.

Mag. Barbara Fink

Benefizkonzert der Militärmusik Salzburg

Mi, 09.10.2013, 19.30 Uhr
Ferry Porsche Congress Center

Benefizkonzert der „Militärmusik Salzburg“ zugunsten der Salzburger Kinderkrebshilfe. Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtgemeinde Zell am See und der Serviceclubs von Zell am See (Club 28, Club 41, Round Table, Rotary Club, Kiwanis Club und Lions Club).
Eintritt: Freiwillige Spenden.



Foto: Österreichisches Bundesheer

ZellVerein(t) 2013

Sa, 09.11.2013, Ferry Porsche Congress Center - Sportlerehrung: 19.00 Uhr

Am 09.11.2013 findet um 20.00 Uhr im Ferry Porsche Congress Center zum dritten Mal der Ball der Zeller Vereine statt. Das diesjährige Motto ist 85 Jahre Stadt Zell am See, 85 Jahre Schmittenhöhebahn, 40 Jahre Wasserrettung und 40 Jahre Museumsverein. Auch heuer gibt es wieder ein tolles Programm: Der Chor Sotto Voce bringt einen Auszug aus seinem Programm, mit einem Streifzug durch die Musik. Es gibt Line Dance,

tolle Musik von der Ball-Band „First Choice“ zum Tanzen, eine große Tombola mit vielen wertvollen Hauptpreisen, sowie Zeit zum Chillen und Plaudern.

Aus dem Reinerlös der Tombola geht eine Spende an die Wasserrettung und den Museumsverein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung. Save the date!

Dr. Anton Kaiser,
OK ZellVerein(t)



Foto: J. Felisch

Ausstellung Anna Gruber

„Mystische Naturträume“ – eine junge Maishofner Künstlerin stellt sich vor

Bereits in der Volksschulzeit malte Anna Gruber überaus gerne. Als ihre Tante sie vor einigen Jahren einlud, sie zu einem Treffen der „Pinzgauer Kunstgruppe Maishofen“ zu begleiten, entdeckte sie ihre Leidenschaft zur Aquarell-Malerei. Sie wird seither durch Leo Gans, einem über Österreich hinaus

bekannten Maler, wöchentlich als Teil der Gruppe betreut. Anna Gruber ist 16 Jahre alt und besucht ab September 2013 die 7a Klasse des BG/Sport RG (HIB) in Saalfelden.

In ihrer ersten Ausstellung mit dem Titel „Mystische Naturträume“ ist „das Leben mit seinen vielen Seiten“ ein zentrales Thema; unterschiedlich wie die vier Jahreszeiten. Es geht um die Natur und ihre Mystik, die fast wie ein Märchen scheint; um Veränderung, Menschen, deren Träume und deren Gedanken (A. Gruber).

Mag. Barbara Fink



Foto: Foto Sulzer



Fotos: Anna Gruber



Der Kirchturm der Zeller Stadtpfarrkirche St. Hippolyt

Eine Geschichte mit vielen Ausdeutungen

Da unser Zeller Wahrzeichen 2012/13 renoviert wurde, nehme ich dies zum Anlass ein wenig in die Geschichte dieses markanten Teiles nicht nur unseres Stadtbildes, sondern auch unserer Zeller Stadtpfarrkirche einzutauchen. Die Frage der Entstehungszeit des Turmes ist nicht entschieden und die Meinungen einzelner Untersuchungen gehen, was die zeitliche Fixierung der Erbauung angeht, oft weit auseinander und schwanken zwischen spätromanisch, historisierend und gotisch bis spätgotisch (12. – 15. Jahrhundert). Eine Broschüre meint dazu: Der Turm imitiert die romanische Bauweise, ist zeitlich aber in der Gotik angesiedelt (historisierender Stil) und somit jünger als die Kirche selbst.

Der Zeller (West-) Kirchturm wurde möglicherweise zwischen 1425/1450 (F. Röhring, W. Frodl, F. Martin und F. Pagitz) in mehrjähriger Bauzeit errichtet und hat ein Satteldach mit Treppengiebel, die Wetterfahnen bestehen aus Eisen mit zwei vergoldeten Kugeln. Andere Untersuchungen gehen vom 14. Jahrhundert, bzw. dem 12. oder frühen 13. Jahrhundert aus.

Bis zur Spitze des Daches misst er 36 Meter und besteht, mit seinen fünf Geschossen, aus Rauwacken-Quadersteinen aus dem Steinbruch Bachwinkl, Saalfelden. Das Dach ist mit Schindeln gedeckt und die Turmhalle hat einen quadratischen Grundriss mit Sternrippengewölbe und Marmorboden.

Die Restaurierung 1865

Der Turm wurde 1865 im August auf allen vier Seiten restauriert und die zwei Kugeln und Fähnlein vergoldet.

„Als erstes Wahrzeichen, wenn man sich Zell nähert, ist der stämmige Kirchturm, welcher sich sofort als romanischer Sattelturm präsentiert. Indessen, sobald man denselben in der Nähe besieht und dessen Erdgeschoß betritt, welches zugleich die Vorhalle des Hauptportales bildet, beginnen auch die Bedenken über den Stil und das Alter des Bauwerkes. Nicht etwa durch Rundbogen, sondern durch stattliche Spitzbogen-Portale, kann man in denselben von Norden und Süden eintreten und ein hübsches gotisches Sterngewölbe spannt sich auf gotische Konsolen als testado über die ganze Halle. (...) Der Turm ist mit der Westmauer der Kirche nicht organisch verbunden, sondern ist denselben vorgelagert, was deutlich der romanische Giebel der Kirche zeigt, welcher sich noch heutzutage gut einen Meter unter dem First des gegenwärtigen Daches der Kirche befindet. Auf den späteren Ursprung des Turmes weist endlich auch die Lisene hin, welche sich unter dem Ziffernblatt befindet und genau auch

zur Stelle sich totläuft, wo das einstmalige gotische Dach an denselben anstieß. Im Rundbogen gekuppelte Schallfenster, die übrigens auch tief in die Gotik hinein noch beliebt blieben und daher sehr leicht in die Irre führen. Ich glaube kaum zu fehlen, indem ich für das Ende des 13. bis gegen Mitte des 14. Jahrhunderts als Bauzeit annehme. Der Kirchturm zu Zell ist nicht ein romanischer, sondern ein gotischer Sattelturm“ (Domkapitular Dr. A. Kalter). Pater Anselm Ebner, Benediktiner von Stift St. Peter ist, betreffend des Turmes in seiner Arbeit ganz unabhängig zu demselben Ergebnis gekommen.

Der Stil wird laut Chronik aufgrund der Baufugen zwischen den östlichen Südpfeilern und den nördlichen Turmmauern als „möglicherweise spätrömisch“ bezeichnet. Eingehende Untersuchungen dazu werden sicherlich noch folgen. Zu klären ist noch die Herkunft des Satteldaches mit den Treppengiebeln, wie auch bei den Kirchen in St. Georgen und Fusch.

Der Bau des Westturmes wird mit einem Ablassbrief des Kardinals Julian von Santa Sabina (San Angeli) in Verbindung gebracht, der jenen Gläubigen einen 100-tägigen Ablass erteilte, die an den Hochfesten und am Hippolyt-Fest die Kirche besuchten. Die Initiative zum Bau des Westturmes ging ohne Zweifel von Pfarrer Michael Mangmeister (1445 und 1449) aus.

1419 wird anlässlich einer Lichtstiftung durch Katharina Gägling erstmals die Sakristei erwähnt. Es wird angenommen, dass diese zugleich mit dem Südostturm (ca. 1325 mit Umbau des Chores) entstand. Der Südostturm wird, wie urkundlich erwähnt, erst Mitte des 17. Jahrhunderts abgetragen. Folge dessen muss die Zeller Kirche mindestens zwei Jahrhunderte lang zwei Türme in unsymmetrischer Anordnung besessen haben.

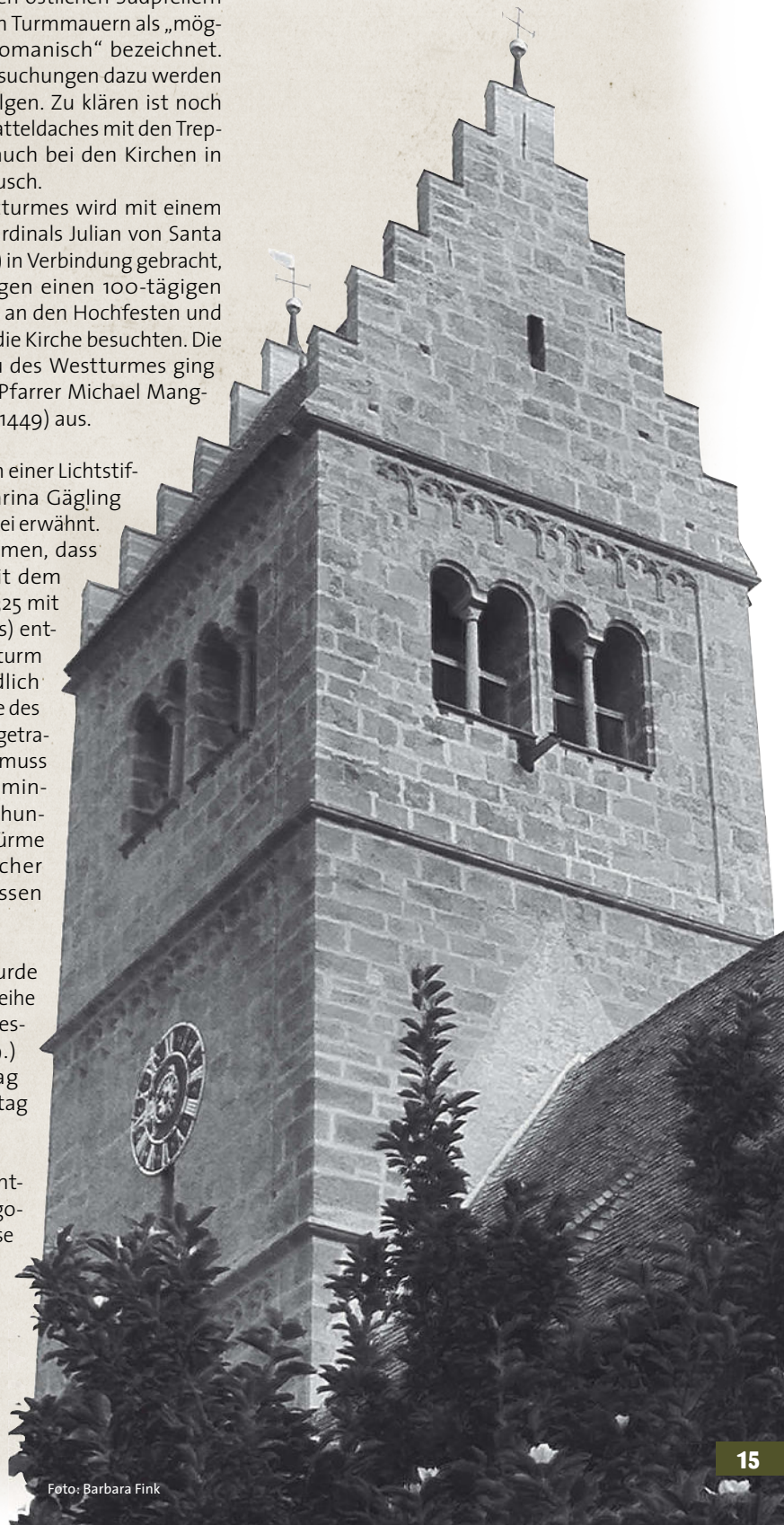
Am 28.07.1449 wurde das Fest der Kirchweihe vom Tag der Kreuzeserhebung (14.09.) auf den Sonntag nach dem Ulrichstag (04.07.) verlegt.

„Der Westturm entstand in der spätgotischen Ausbauphase im zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts. Er wird in Verbindung gebracht mit den Ablass-Stiftungen von 1442,

1449, 1450 und 1452.“ (F. Röhring, 2005) W. Frodl „Die Stadtpfarrkirche zur Restaurierung 1972-1975“ schließt sich an: „Dafür sprechen stilistische Merkmale, wie das vierstrahlige Sternrippengewölbe der Turmhalle, aber auch Ablassverleihungen in den Jahren 1442 und 1449“. Das Sterngewölbe und die Portalprofile schließen, für Frodl eine Entstehung im 14. Jahrhundert aus. Man kann sagen – die genaue Datierung der Kirche bleibt spannend ...

Mit einem herzlichen Dank für die Unterlagen an Cav. Horst Scholz, Bezirksarchiv Zell am See.

Mag. Barbara Fink



SEPTEMBER 2013		weitere Veranstaltungen im Kultur Kalender Zell am See	
30.08. – 01.09.	Ironman 70.3 (www.ironmansalzburg.com) Renntag des Iron Man 70.3	ganztägig	Zell am See über Kaprun, Piesendorf, Bruck, Maishofen
07.	Bauernherbstfest in Thumersbach	12.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
07. – 08.	Air Expo Zell 2013	10.00 Uhr	Flugplatz Zell am See
08.	Flohmarkt	09.00 Uhr	Areit-Parkplatz
08.	Traditionelles Bergfest mit Bergmesse, Frühschoppen, Bauernmarkt und int. Alpencup Ranggeltturnier	10.00 Uhr	Schmittenhöhe
08.	Schmitten MTB Uphill Trophy	11.00 Uhr	Schmittenhöhe
14.	Seereinigung durch die Vereine	08.00 Uhr	Wasserrettung Seespitz
14.	5. Schmitten Downhill Golf Championship (Nennung bis 12.09. beim Golfclub)	09.00 Uhr	Schmittenhöhe
14.	KinderStadtFest	11.00 Uhr	Zentrum Zell am See
20. – 21.	Abendfischen auf Karpfen und Zander	18.00 – 23.00 Uhr	Zeller See
21.	Rotary Benefizkonzert mit Christoph Steinbach	19.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
22.	Einheigafest der Zeller Bauernschaft	10.00 Uhr	Aubauer/Schmittental
28.	Ball der Tourismusschule Bramberg, Einlass 19.00 Uhr	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
29.	„Tag des Denkmals – Stein“ 10.30 Uhr (Gottesdienst) 11.30 und 14.00 Uhr: Spezialführungen „Restaurierung der Stadtpfarrkirche Zell am See“ mit Bildhauer und Steinrestaurator Andreas Resmann	10.30 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See

OKTOBER 2013			
02.	Bluthochdruck: Heimliche Volkskrankheit, unheimlich gefährlich (Prim. Univ.-Doz. Dr. René R. Wenzel, KH Zell am See) Eintritt frei!	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer (Schulstraße 14)
05.	Landessirenenprobe (nach dem Signal „Sirenenprobe“ drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“)	12.00 – 13.00 Uhr	österreichweit
05.	FF Feuerwehrball LZ Thumersbach	20.00 Uhr	St. Hubertushof Thumersbach
09.	Militärmusikkonzert zugunsten der Salzburger Kinderkrebshilfe, Einlass 18.30 Uhr	19.30 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
12.	Ball der Landwirtschaftsschule Bruck, Einlass 19.00 Uhr	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
17.	3. Bürgerversammlung der Stadt Zell am See	19.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
19.	Borgball Mittersill, Einlass 19.00 Uhr	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
31.	Konzert Nationalpark Hohe Tauern	19.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

NOVEMBER 2013			
08.	Tag der offenen Tür Schulneubau PTS & SPZ inkl. Turnhalle	14.00 – 17.00 Uhr	Schulzentrum Schüttdorf
09.	Ball der Zeller Vereine „ZellVerein(t)“ (Sportlerehrung um 19.00 Uhr)	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
13.	Schwerhörigkeit, Hörsturz, Tinnitus: häufige Störungen unseres Hörvermögens und neueste Therapien (LOA Dr. Gerhard Herzog, KH Zell am See)	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer (Schulstraße 14)
14.	Fachvortrag „Gesundes Salzburg 2013“: Besser leben mit meiner Krankheit: Selbsthilfe bei chron. Krankheitsverläufen	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer (Schulstraße 14)
16.	Tausch- und Kaufbörse für Kinderkrampusse (Hannes Dreiseitl, 0664 / 47 26 856 oder 06542 / 73194 bzw. dreiseitl@sbg.at)	14.00 – 16.00 Uhr	Kaufhaus Dreiseitl Thumersbach
16.	Maturantenball der Bundeshandelsakademie & Bundeshandelsschule Zell am See „All In – die Asse treten ab“, Einlass 19.00 Uhr	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
21.	Hospiz Initiative Pinzgau: Ermi Oma – „Mein Testament“ (Kabarett von Markus Hirtler), Karten: Sparkasse Mittersill, Raika Zell am See, Raika Saalfelden VVK: € 20,- AK: € 23,-	19.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

„LesBar“ 01.09. – 20.10.2013, Lesevergnügen der besonderen Art, in den Zügen der Pinzgauer Lokalbahn

Zeller Seezauber – Classic jeweils sonntags | Rock jeweils donnerstags von 29.08. – 15.09.2013 | Musikpavillon Elisabethpark | 21.30 Uhr

Eine Wasser-, Licht-, Musik- & Lasershow der besonderen Art. Dauer: 20 Minuten, Eintritt frei!

Bauernherbstmarkt (immer freitags) 30.08. – 27.09.2013 | 08.00 Uhr | Stadtplatz Zell am See

Nostalgie-Markt jeden 2. Samstag im Monat | 08.00 Uhr | Schlossplatz

Bis Oktober findet jeden 2. Sonntag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr ein **Flohmarkt beim Areit Parkplatz** statt

Kreative Kinderveranstaltungen und Workshops unter: www.kind-kreativ.com

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE

Veranstaltungen

September | November 2013



Do 21.11. – Di 24.12.2013

Vorplatz Ferry Porsche Congress Center

Do 15.00 – 20.00 Uhr

Fr 15.00 – 21.00 Uhr

Sa 12.00 – 21.00 Uhr

So 12.00 – 20.00 Uhr

Mo 23.12.2013 | 15.00 – 20.00 Uhr

Di 24.12.2013 | 10.00 – 14.00 Uhr

9. Dirndlgwandlsonntag

Der Gauverband der Pinzgauer Heimatvereine lädt am **08.09.2013** zum Dirndlgwandlsonntag ein und sind wieder zahlreiche Salzburger Gemeinden aktiv mit dabei. Die Tracht erfreut sich immer größerer Beliebtheit und daher sollte die heimische Kleidung an diesem Tag bei jeder sonntäglichen Aktivität getragen werden, egal ob Dirndl, Lederhose oder Trachtenjanker, einfach etwas im weitesten Sinn „**Trachtlerisches**“. Gemeinden, Pfarren, Vereine und Privatpersonen sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Eine Festmesse mit anschließendem Frühschoppen findet am 08. September 2013 um 11.00 Uhr im „Pinzgauer Dom“ in Maria Kirchental statt.